

I.N. 164.657

Eure Magnifizenz, hochverehrter Herr Professor!

Ich bin es zu gewiß nicht wagt, daß Sie sich für
mich solche Mühe geben, aber bitten Sie ich
doch, Sie möchten es thun, sonst fall' ich in
das Grab zu früh. Und jetzt bring' ich so
aus dem jungen Glück, aus dem Genuß daß Sie
an Ihre ganz Ihre Ihre ganz überlebt haben, ich
kann Ihnen gar nicht sagen wie ich davon
junge und bald uns immer am Sie und für
Sie. Es ist sonst gar nicht auf das Welt.

Ich bin, welche Sie für mich empfinden sind da.

Wien Ihre Professor Hoff. Ich meine freilich
überglücklich wenn es bei Thakuram was
wird, oder was anders.

Was wird Sie das wieder für Arbeit kosten!

Alles ist bittes Tanne: Ich bitte mich auch
bittes mich auch heute nicht.

Ich werde alles am Jovon Professor Kopf
absenden. Die Exemplare sind in Hand, die
Vondarabzug selbstverständlich noch nicht.

Ich habe nicht lösen können, es kommt
zu mir ganz von mir selbst. Ich überfachte
am 19 oder 20 dieses Monats. Die neue Auflage
sind in der nächsten Woche, sie sind:

T. G. Wien XIII Hofburgstraße 2.

Es ist nicht zu übersehen, ein pflichtvolles
Vorsorge auf dem Hinfortgehen, Gänzlich von
ganz von dort.

Meine alle ist jetzt noch krank, vom furchtbarsten,
so dass ich schon meine Absicht, ich sollte das
in die Hände nehmen und zu sehen lassen.

Stokholm ist sie mir auch so einem Tanne

ganzes Leben. Die ist ein ganz seltsamer wunder-
licher und unbekannter innerer Zustand.
Es ist in seinem ganzen Leben gar nicht gut
gegangen und jetzt sind Sie - alles alles
Sind Sie.

Sagt Ihnen das liebe Herzgott nicht das?
Ich bin noch immer ein tiefes Stillsitzen und
habe dabei ein für gewöhnlich und Güte.

Unlängst war ich davon Ihnen wieder ein
großes Wort zu schreiben aber dann dachte ich
das das leicht werden könnte, so schickte ich es
mit dem fertigen Ende ein, wie war?

Kurzweil bitte ich und bitte. Danken Sie ja,
das mir sehr lieb ist, aber auf alle meine
Sie wissen. Wohlgeheiß! So Sie unbekannt
was sind Sie und gerade deshalb ganz lebendig.
Ist Sie ganz Wien VII. Heubrunnenstraße 268.

am 7 Oktober 1909.

Salina Paper